

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

Manch' schönes Vorrecht wurde dir von Fürstenhand verliehen,
D'rum sind Gewerbe aller Art und Handel hier gediehen;
Am reichsten hat des Segens Born sich über dich ergossen,
Als Öst'reichs Scepter ward geführt von Habsburgs erstem Sprossen.

Seit seine edlen Enkel dich beherrschen und beschützen,
Gehören deine Bürger auch zu ihres Rechtes Stützen,
Und ihre Söhne machen scharf in deinen Waffenhallen
Zum Kampfe wider jeden Feind des Kaiseradlers Krallen.

Manch' große Namen d'runter sind geknüpft an deine Gassen,
Sind deren Träger meist auch todt, ihr Ruhm wird nie erlassen;
Wer dächte an Blumauer nicht — trotz mancher Widersacher —
Bergäße Gürtler, Süßmayr, Pritz und deinen Redtenbacher!

So stehst verjüngt du heute da, und Sage und Geschichte,
Sie machten dich, wie du's verdient, zum lebenden Gedichte;
Denn Großes hast du angestrebt und Herrliches vollzogen,
Die Erde und der Himmel war dabei dir stets gewogen.

D'rum lasse deine Fahnen weh'n, du treubewährtes Steyer,
Umgürte dich mit frischem Grün zu deiner Jubelfeier;
Du weißt, es kommt dein Kaiser selbst, der Hort für Öst'reichs Gauen,
Um dich, du alte Eisenstadt, im Festeschmuck zu schauen!

Steyr, 20. August 1880.

